

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frägiert. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezüher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zelle oder deren Raum 5 Rp. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 4. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeindebehörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.  
Redaktionsleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133.

Nummer 79      Freitag, den 8. Juli 1936      D. R. VI. 331      35. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Öffentliche Erinnerung z. Steuerzahlung.

An die am 10. Juli 1936 fällig werdenden **Umsatzsteuer** voranzahlungen der Monats- und Viertelsteuern wird öffentlich erinnert.

Nach § 1, 2 des Steuergesetzes vom 24. 12. 1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuerzahlung mit dem Ablauf des Fälligkeitsendes ein Säumniszuschlag in Höhe von 2 v. H. des Steuerbetrages verurteilt.

Die gleiche Erinnerung ergeht an die Arbeitgeber, die im Monat Juli fälligen **Lohnsteuerbeträge** noch nicht eingezahlt haben, bzw. nicht rechtzeitig leisten werden.

Bisher nicht entrichtete Beträge werden nebst Säumniszuschlag vom 13. Juli 1936 ab durch Zwangsvollstreckung eingezogen werden.

Finanzamt Radeberg, am 7. Juli 1936.

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Juli 1936.

Am Sonnabend mit Beendigung der Arbeitszeit verließen an der Brückenbaustelle im Zuge der Radeberger Straße die Schranken und damit wurde die neuerrichtete Straße für den Verkehr freigegeben. Der Fertigstellung der Straße ist zu wünschen, dass die Bauarbeiten ohne Zwischenfälle zu Ende gehen.

Eine Verkehrsunfall auf unserer Bahnstrecke war am Sonnabend mittags durch das Entgleisen einer Lokomotive zwischen Rausa und Hermsdorf entstanden. Der Personenzug zwischen beiden Stationen wurde während dieser Zeit durch Kraftwagen aufrecht erhalten.

Vorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teil erwähnte Aufforderung zu Steuerorauszahlungen wird aufgerufen gemacht.

### Immer wieder tödliche Verkehrsunfälle!

Zwischen Leipzig und Jena, bei Jöbzig, stieß ein Anhänger eines Lastkraftwagens ein Reifen, wodurch der Wagenheber die Gewalt über den Wagenzug verlor. Durch den schreienden Anhänger wurde ein Radfahrer erfasst und gegen einen Baum gequetscht; der Radfahrer erlitt tödliche Verletzungen.

Auf der Rückkehr von einer Vergnügungsfahrt verunglückten drei junge Männer aus Jwida, die in einem geliehenen Kraftwagen in einer Kurve einen steilen Berg hinauf fuhr, infolge zu hoher Geschwindigkeit gegen eine Mauer prallten. Sämtliche drei Insassen wurden mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus in Radeberg gebracht.

Zwei tödliche Unfälle, und zwar verursacht durch zu schnelles Fahren über eine Kreuzung und durch ein Zusammenstoßen mit einem Lastkraftwagen. Der Kraftfahrer aus Thohfeld fuhr auf der Kreuzung Blauen-Treuen gegen einen Lastkraftwagen und wurde getötet. In der Nähe der Gaststätte „Frisenthal“ wurde der achtundzwanzigjährige Hans Baumgärtel aus Thohfeld mit seinem Motorrad aus der Kurve getragen; er fuhr gegen einen Lastkraftwagen und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

### Zwei Reichsdeutsche in Böhmen wegen Lichtbildaufnahmen verhaftet

Aus Warnsdorf in Böhmen wird gemeldet: Auf dem Berchen, einem Berg bei Bilm, hatten zwei Reichsdeutsche Einwohner einige Aufnahmen gemacht. Da sich in dieser Gegend Scharfschützen der tschechischen Armee befinden, wurden die beiden Reichsdeutschen verhaftet.

### Ein Toles, ein Schwerverletzter durch Schmelzofen-Explosion

In einem Schmelzofen in einer Karbidfabrik bei Hirschberg ereignete sich am Sonntag eine schwere Explosion; erlitten, zwei in dem Raum beschäftigte Arbeiter schwere Verbrennungen und sie mußten ins Krankenhaus nach Jwida gebracht werden, wo der Vorarbeiter Pfeiffer am Montag starb. Ein dritter Arbeiter wurde durch den gewaltigen Druck der Explosion neun Meter weit durch das Fenster ins Freie geschleudert; er blieb aber unverletzt. Der Schaden ist gering, die Ursache der Explosion konnte noch nicht ermittelt werden.

### Frauenmord bei Göllitz

In einem Weizenfeld in der Nähe von Waffendorf bei Göllitz wurde die Leiche der fünfundsiebzig Jahre alten, lebensfähigen ledigen Schneiderin Gertrud Hiller aus Waffendorf aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß sie einem offenbar vorausgehenden Sittlichkeitsverbrechen ermordet worden ist. Die Leiche wies schwere Verletzungen am Kopf auf; zwischen der Ermordeten und dem Täter fand man einen Kampfplatz. Wie ermittelt werden konnte, ist auch am Mittwoch, 24. Juni, abends in Klein-

Bienitz ein Sittlichkeitsverbrechen an einem jungen Mädchen beanagt worden, bei dem die Tatumstände ähnlich lagen. Es kann sich möglicherweise um den gleichen Täter handeln. Für Mitteilungen, die zur Aufklärung des Verbrechens führen, steht eine hohe Belohnung in Aussicht.

Dresden. Von der Reichsgartenschau. Nach dem Urteil aller Besucher ist die Reichsgartenschau eine Leistungsschau deutscher Gärtnerkunst von ausserordentlicher Pracht. Um die Herrlichkeiten dieser Ausstellung festhalten zu können, ist wohl das Lichtbild das beste Mittel. Deshalb veranstaltet die Reichsgartenschau einen Photowettbewerb, zu dem nur die Aufnahmen von Liebhaberphotographen zugelassen sind. Für die besten Aufnahmen sind 52 Preise gestiftet; der erste Preis beträgt 100 Mark. Die Bilder müssen bis spätestens 31. August 1936 an das Städtische Ausstellungsmuseum Dresden, Sennestraße, eingeschickt werden. — Die dritte Leistungsschau der Wirtschaft in der Reichsgartenschau will den Besuchern zeigen, wie man sich in seinem Heim am vorteilhaftesten einrichtet, wie man es sich behaglich machen kann. Die Gesundheit der Bevölkerung ist ja in nicht geringem Maße von der Wohnung abhängig. Um beides, die Behaglichkeit und die Gesundheitspflege in der Wohnung, zu fördern, haben viele Ausstellerfirmen neuartige Gegenstände ausgestellt, die die Wohnungseinrichtungen vervollständigen und der Hausfrau Erleichterungen schaffen sollen.

Dresden. Die Reichsgartenschau stand in Gefahr. Durch die Wachsamkeit eines Aufsichtsbeamten in der Reichsgartenschau wurde ein Brand verhütet, der unabsehbar Folgen hätte nach sich ziehen können. Der Beamte bemerkte, daß aus einem Behälter mit Torfmüll in einer der Ausstellungshallen Rauchwölken aufstiegen. Eine Untersuchung ergab, daß der Torfmüll durch eine achlos hineingeworfene Zigarette ins Glimmen geraten war. Dieser Vorfall veranlaßt die Ausstellungsleitung, nochmals mit Nachdruck darauf hinzuwirken, daß in den Hallen der Reichsgartenschau das Rauchen streng untersagt ist.

Dresden. Vogelwiese im Zeichen der Olympischen Spiele. Die Vogelwiese wurde bei schönstem Wetter und einer zahlreichen Zuschauermenge in althergebrachter Weise eröffnet. Oberbürgermeister Jörner hob als Ehrenmitglied der Vogelwiesengesellschaft die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Vogelwiese hervor und sprach den Wunsch aus, daß diesem größten sächsischen Volksfest wiederum in jeder Hinsicht ein voller Erfolg beschieden sein möge. Direktor Heß gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es möglich sei, durch Abhaltung der Vogelwiese wiederum Tausenden von arbeitswilligen Händen Beschäftigung und damit Verdienst zu verschaffen. Im Jahr der Olympischen Spiele werde die Vogelwiese zum erstenmal mit der Darbietung von turnerischen Vorführungen aufwarten, um damit für den Sport zu werben.

Dresden. 3000 Schulkinder auf Dampfern. Zum erstenmal führen sechs Elbdampfer, von über 3000 Schulkindern besetzt, im Rahmen der neu eingerichteten Unterrichtsfahrten nach Rathen. Ein zweiter Dampfer hatte die umgekehrte Fahrtrichtung von Rathen nach Böhmisches Gewäss. Für die Kinder, die zum erstenmal auf diesen Fahrten zum erstenmal die Umgebung Dresdens zu sehen bekommen, bildete dieser Unterricht ein wahres Erlebnis. Fröhliche Lieder und Spiele wurden in die „Unterrichtspausen“ als Abwechslung eingestreut. Diese von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in ihrem Jubiläumsjahr ermöglichten Fahrten vermitteln den Kindern einen Anschauungsunterricht, wie man ihn besser nicht denken kann.

Dresden. Henschel-Begmann-Dampfszug vorübergehend eingestellt. Wegen Verbesserung einiger technischer Einrichtungen ist der Henschel-Begmann-Stromliniendampfszug für etwa vier Wochen aus dem Betrieb gezogen worden. Als Ersatz wird ein D-Zug unter Einhaltung der gleichen Fahrzeiten gefahren werden.

Dresden. Belohnte Leistung. Ein zweifaches Geschenk erhielt die sächsische Reichsgruppenführerin der Berufsgruppe Textil vom Reichsbewerbestampfer 1935/36, Gerda Laß in Jahnndorf. Anlässlich eines Betriebsappells überreichte ihr der Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter für Textil eine Nähmaschine. Gerda Laß wurde es durch eine von Dr. Len zur Verfügung gestellte Preisliste möglich gemacht, sich beruflich weiterzubilden.

Dresden. Fahrradhändler gefast. Auf dem Sternplatz wurde ein Mann überfallen, der gewaltsam die Sicherung eines Fahrrades entfernen wollte. Der Dieb wurde als der 36 Jahre alte, mehrmals vorbestrafte Arthur Werner aus Heidenau festgenommen. Die Kriminalpolizei verhaftete den 31-jährigen Billy Schulze aus Heidenau als Mittäter; beiden konnten 20 Fahrrad Diebstähle in Dresden, Pirna, Bad Schandau, Dohna und Heidenau nachgewiesen werden.

Döbeln. Gutbehaute Kreistierschau. Die Reihe der von der Landesbauernschaft Sachsen durchgeführten Tierschauen wurde fortgesetzt mit einer von dem Tierzuchtamt und der Kreisbauernschaft Döbeln veranstalteten Kreistierschau, auch hier waren die tüchtigsten Leistungen und der Besuch als ausgezeichnet anzusehen. Landesbauernführer Körner wies darauf hin, daß solche Schauen anregen sollen, das Zuchtziel zu erstreben und dadurch die Leistungen zu steigern.

Leipzig. Unbeachtete Kinder gasvergiftet. Während die beiden Mütter in der Waschküche beschäftigt waren, blieben der dreijährige Knoll und die achtfährige Ilse Just in der Wohnung in der Gubrunstraße in Lößnitz allein zurück. Die Kinder spielten anscheinend mit dem Gasflansch in der Küche, der sich löste; die Kinder wurden durch das Gas tödlich vergiftet.

Chemnitz. Der Jude als Rassehändler. Die Strafkammer des Landgerichts verurteilte den 22 Jahre alten Juden Hans Karl Löwenstein wegen Verbrechens gegen die Nürnberger Gesetze zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr zwei Monaten. Da Löwenstein, der tschechoslowakischer Staatsangehöriger ist, sich augenblicklich wegen eines Diebstahlsvergehens, für das er sechs Monate Gefängnis erhielt, in Haft befindet, bildete das Gericht eine Gesamtsstrafe von einem Jahr fünf Monaten Gefängnis. Löwenstein hatte während seines hiesigen Aufenthaltes mit einem Mädchen arischer Abstammung rassistischeren Verkehr getrieben.

Burgstädt. Großkraftwagen verbrannt. In Laura geriet in der Nähe des „Bellevue“ ein Privatautobus, mit dem ein Clausthaler Verein nach Saalfeld fahren wollte, in Brand. Die Insassen konnten sich in Sicherheit bringen. Der Kraftwagen brannte vollständig aus.

Jwida. Vorsicht bei Starkstromleitungen. Beim Sammeln von Almetall kam der sechzehnjährige Weber von hier auf dem Gebiet der Mühle in Lichtenhain mit einer Eisenklinge mit einer Starkstromleitung in Berührung; Weber wurde durch den Starkstrom getötet.

Jwida. Leichter Zugunfall. Eine Lokomotive, die einen Gültwagen an den Schluß eines Personenzuges anzuhängen hatte, fuhr infolge Verlassens ihrer Bremse ziemlich scharf auf den Zug auf; einige Reisende wurden leicht verletzt.

Dölschitz i. V. Durch die Schrankenwärtlerin gerettet. In Lichtenhain fuhr ein Kraftfahrer gegen die geschlossene Bahnbrücke, wodurch sich diese hob. Der Kraftfahrer fuhr unter ihr hindurch und kam auf den Gleisen zu Fall. Die Schrankenwärtlerin Mayer lief geistesgegenwärtig einem herannahenden Zug entgegen und konnte den Lokomotivführer zum rechtzeitigen Halten vor dem auf den Schienen liegenden Verunfallten veranlassen.

Chemnitz. Die Zahl der Erwerbslosen verminderte sich im Juni um 2072 auf 20799; damit ist der Stand vom November 1929 erreicht worden. Der Rückgang der Arbeitslosenzahl leit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus beträgt 71 v. H.

Chemnitz. Die Ehefrau ermordet. Der fünfundsiebzig Jahre alte Gulloppe Tamper tötete seine vierundzwanzig Jahre alte Ehefrau Elise geb. Schneidewaher, die seit einigen Tagen von ihm getrennt lebte, in der Wohnung ihres Vaters mit einem Dolch durch einen Herzschlag. Tamper brachte sich darauf drei lebensgefährliche Stichwunden in die Herzgegend bei. Es wurde festgestellt, daß sich die Ermordete wegen ehelicher Zwistigkeiten seit einigen Tagen bei ihrem Vater in der Zimmerstraße aufhielt. Dort sprach Tamper vor und brachte seiner Ehefrau nach kurzem Wortwechsel den tödlichen Stich bei; die Gründe zur Tat sollen eheliche Zwistigkeiten und Eifersucht sein.

Jwida. Bergmann verunglückt. Durch ein losbrechendes Bergstück kam auf dem Vertrauenshoch der siebenunddreißigjährige unverheiratete Bergmann Mag Thieme, hier wohnhaft, ums Leben.

### Die Leistungen des Dritten Reiches

#### Billige Sonderzüge zur Ausstellung „Deutschland“ in Berlin

Um recht vielen die Möglichkeit zu geben, das Reichssportfeld mit seinen gewaltigen Kampfpfählen sowie die in Verbindung mit den Olympischen Spielen aufgelegene Reichsausstellung „Deutschland“ zu besichtigen, werden aus dem Gau Sachsen je sechs billige Sonderzüge am Sonntag, 19. Juli, und Sonntag, 26. Juli, eingesetzt. Die Sonderzüge fahren ab Dresden (6 RM), Chemnitz (6,75 RM), Leipzig (5,70 RM), Plauen (8,25 RM) und Werdau (7,40 RM). Auf Jubringeritreden im Umkreis von hundert Kilometer kostet das Kilometer nur 1 Rp. In diesen Fahrpreisen sind enthalten: Besichtigung der Ausstellung „Deutschland“, U-Bahnfahrt ab Hauptbahnhof zum Reichssportfeld einschließlich Besichtigung und von dort Fahrt zur Ausstellung „Deutschland“ sowie deren Besuch einschließlich aller Führungen. Die Fahrpläne werden nach Fertigstellung bekanntgegeben.

Die Reichsausstellung „Deutschland“, die unter der Schirmherrschaft des Reichsministers Dr. Goebbels vom 18. Juli bis 16. August durchgeführt wird, bietet den Besuchern einen umfassenden Überblick über die Leistungen des Dritten Reiches. Zum erstenmal ist der Versuch gemacht worden, den Begriff „Deutschland“ ausstellungsmäßig zu formen und zu zeigen. Die Besucher werden ein abgerundetes Bild der deutschen Kultur, der deutschen Technik und Wissenschaft und von der Schönheit der deutschen Landschaft bekommen.

Die Gelegenheit, für den geringen Preis die große Ausstellung „Deutschland“ und das Reichssportfeld in seiner Gesamtheit besichtigen zu können, sollte sich kein sächsischer Volksgenosse entgehen lassen.